

SAFT - Die iDSPresse

Saint-Cloud, 23.03.2020

In diesem Heft

- 1 Herzlich Willkommen
- 1 Afrikaabend und Projekttag
- 2 Tipps und Tricks für ein besseres Lernen
- 3 Was macht eigentlich...?
- 4 SchülerInnen mal anders
- 5 LehrerInnen mal anders
- 6 Spiel und Spaß
- 8 Rezeptideen
- 9 Witze der Woche
- 9 Unnützes Wissen
- 9 Zu guter Letzt
- 10 Impressum

Das Wort der Woche:

yìigé = fern sein auf Moore (eine der fünf Hauptsprachen in Burkina Faso, neben Französisch)

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Während das Coronavirus weltweit sein Unwesen treibt, möchten wir uns nicht komplett die frühlingshafte Laune verderben lassen!

Wir freuen uns euch die erste Ausgabe der Schülerzeitung präsentieren zu dürfen.

Viel Spaß beim Lesen und Durchstöbern 😊

Afrikaabend und Projekttag

Im normalen Schulbetrieb würde sich diese Woche alles um das Thema Afrika und den Projekttag zum Thema „Green Deal – Unser Beitrag“ drehen.

Daher rufen wir dich direkt auf:

Mach mit bei unserer [DIY-Challenge](#):

Aus alt macht neu - Wer hat die kreativste [Upcycling-Idee](#)?

Bastle einfach aus alten Dosen, Eierkartons, Milchtüten oder sonstigen Sachen, die sonst im Müll landen, ein schönes, kreatives, praktisches oder lustiges Kunstwerk.

Die Kinder der Handarbeits-AG haben zum Beispiel aus alten Dosen bunte Stiftehalter hergestellt.

Wickle dazu einfach bunte Wolle um eine Dose und dein Arbeitsplatz zu Hause wird gleich etwas schöner.



Wir freuen uns über Fotos von euren Kunstwerken bis zum 27.03.2020 an saft@idsp.fr und werden die Besten in der nächsten Ausgabe veröffentlichen!

Bitte mache ein Foto von dem Kunstwerk **ohne dich** und schreibe deinen Namen und deine Klasse dazu.

Tipps und Tricks für ein besseres Lernen

Sicher ist es momentan nicht einfach den ganzen Unterrichtsstoff selbstständig zu bearbeiten.

Anbei ein paar Tipps und Tricks, wie du effizient lernst und du trotzdem noch Spaß dabei hast:

1. Lernplan machen

Überleg dir genau, wann du deine Schularbeiten machst, wann du dir eine Pause gönnst und wann Freizeit angesagt ist.

Du musst nicht unbedingt gleich um 8 loslegen. Vielleicht möchtest du ein kleines bisschen länger schlafen und erst mal gemütlich mit deiner Familie frühstücken. Versuche aber nicht zu spät anzufangen, damit du auch alles schaffst. Und bedenke je später du anfängst, desto länger bist du damit beschäftigt.

Am besten du entwirfst dir einen Plan, wo drin steht, wann du arbeitest und wann du Freizeit hast. Es ist sicher gut, wenn du das gemeinsam mit deinen Eltern planst.

2. Arbeitsplatz herrichten

Es hilft dir viel einen ordentlichen und schönen Arbeitsplatz zu haben. Alle Sachen, die dich ablenken, solltest du während der Arbeitsphase wegräumen. Auch dein Handy oder der Fernseher sollten dich nicht stören! Eigentlich brauchst du nur deine Stifte, deine Hefte, eventuell deinen Computer und sonstige Schulmaterialien.

Es macht auch mehr Spaß an einem schönen Arbeitsplatz zu lernen. Vielleicht möchtest du deinen Schreibtisch ja durch einen selbstgebastelten Stiftehalter verschönern (siehe DIY-Idee zum Upcycling). Bedenke auch, dass du nicht immer nur am Schreibtisch lernen musst. Vielleicht möchtest du dich zwischendurch auf deinen Balkon oder Terrasse setzen. Oder mal auf dem Boden arbeiten. Wenn du etwas auswendig lernst, hilft es dir vielleicht in deinem Zimmer herumzugehen und es dir laut vorzusagen.

3. Raus aus dem Pyjama

Auch wenn man zu Hause bleibt und der Schulweg entfällt, sollte man sich anziehen und nicht den ganzen Tag im Schlafanzug bleiben. Nach einem ausgiebigen Frühstück (Brainfood: Ei, Müsli, Nüsse) geht es gestärkt in den Lernvormittag!

4. Pausen machen

In deinem Lernplan sind feste Pausen wichtig. In der Schule hast du ja auch welche. Dabei sind auch kurze Bewegungspausen sinnvoll. So könntest du nach ca. 30 Minuten eine kurze 5-minütige Pause einlegen. Lüfte zum Beispiel dein Zimmer, gehe auf die Toilette oder mache ein paar Hampelmänner. Und vergiss nicht zwischendurch zu trinken.

5. Bilde eine Lerngruppe

Zusammen Lernen macht doch viel mehr Spaß.

Manche deiner Aufgaben kannst du über das Telefon oder das Internet mit einem oder auch mehreren Freunden erledigen. So könnt ihr euch zum Beispiel gegenseitig Französisch Vokabeln abfragen, den Lesetext laut vorlesen, das Gedicht vortragen oder eine Matheaufgabe erklären.



Was macht eigentlich...?

....die deutsche Schule in Moskau?

Die *deutsche Schule Moskau* ist seit Montag (16.03.2020) geschlossen. Das bedeutet auch für die Schüler der russischen Hauptstadt *Homeoffice* und ausschließlich Online-Kontakt mit Lehrern. Ein Mittagsstand – Mittagsessen *to go* - mit frischem Speiseangebot wird vom Schulcaterer für die Eltern organisiert, die sich das Essen abholen dürfen.

Eine **Desinfektionslauge**, die im Keller der Schule selbst produziert wird, steht ebenfalls zum Abzapfen bereit...

Vielen Dank an die Sozialpädagogin aus Moskau (Katrin) für den kurzen Lagebericht!



....der Rest der Welt

Die Ausgangssperre hat nicht nur positive Auswirkungen für unsere Gesundheit, sondern auch an manchen Orten für die Umwelt.

China

China hat in seinen Städten mit sehr viel Smog und CO₂ in der Luft zu kämpfen. Durch die Ausgangssperre gibt es weniger Verkehr und Fabriken stehen still.

Die NASA konnte durch Satellitenbilder feststellen, dass die Luft über China viel sauberer ist als normal!

Venedig- Italien

Normalerweise sind die Kanäle in Venedig so dreckig, dass es hier fast keine Fische mehr gibt. Da aber zurzeit keine Schiffe fahren, ist das Wasser klarer, die Fische sind zurückgekehrt und auch Schwäne wurden wieder gesichtet!

Salzburg- Österreich

Auch das Landesmedienzentrum in Salzburg gibt bekannt, dass dort in den vergangenen Tagen die Stickstoffdioxid-Konzentration (NO₂) um 40% gesunken ist.

SchülerInnen mal anders: Ein Einblick in den Fernunterricht



Ada, 5. Klasse

Bis jetzt läuft die Schule, also die «Hausschule» ganz gut, dank meines Wochenplans. Ich habe mir meinen Tag gut eingeteilt mit Unterrichtseinheiten, Lernzeiten und Pausen. Ich stehe beispielsweise um 8:00 Uhr auf und beginne meinen Tag um 8:30 Uhr, also ein bisschen später als in der normalen Schulzeit. Ich beginne mit einer Lerneinheit von 1 1/2 Stunden, gefolgt von 30 Minuten Pause. Vor der Mittagspause, die ich um 12:00 Uhr mache, arbeite ich noch einmal 1 1/2 Stunden.

Nachmittags arbeite ich ebenfalls im 1 1/2 Stunden-Takt, nur mache ich eine kürzere Pause von nur 15 Minuten. Mein Feierabend beginnt um 16:00 Uhr.

Mein Gute-Laune-Tipp oder was mich motiviert hält, ist mir meinen Arbeitsplatz schön herzurichten. Ich arbeite beispielsweise gerne auf dem Balkon, den ich mir mit Decken und Kissen schön und gemütlich mache. Ich darf momentan wegen der Ausgangssperre das Haus nicht verlassen, deshalb ist es umso wichtiger für mich, draußen an der frischen Luft arbeiten zu können.

Es ist nicht immer leicht alle Aufgaben, die online über padlet geschickt werden, zu verstehen. Ich bin froh, dass mich meine Mutter, andere Schüler oder die Lehrer dabei unterstützen können.

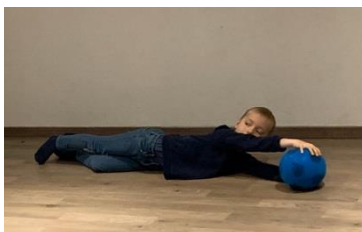
Was mir das Lernen auch leichter macht, ist es mir ab und zu einen Smoothie oder einen Snack zu zubereiten. Meine Pausen verbringe ich auf dem Balkon - in der Sonne liegend oder tanzend. Manchmal mache ich Gymnastikübungen oder höre Musik, wie Mark Forster oder Cro.



Philipp, 4. Klasse

Unter der Woche können wir jetzt ein bisschen länger schlafen. Nach dem Frühstück machen wir von 10.00 bis 12.00 Uhr die Schulsachen und dann nachmittags nochmal einen zweiten Teil.

Das Gute an den Coronaferien ist, dass meine Familie die ganze Zeit zu Hause ist und die Schule kürzer dauert. Ich vermisse es, mit meinen Freunden in der Pause Fußballspielen zu können. Am besten mit dem Lernen klappt es, wenn ich allein in meinem Zimmer lerne.



Henry, 2. Klasse

Mein Tipp für Euch ist, dass man das einfach ein bisschen so wie Ferien sehen sollte. Man muss zwar Schule machen, aber danach kann man direkt spielen, was man will. Ich vermisse meine Freunde, aber ich finde es schön, dass ich jetzt immer bei meinen Eltern und bei meinem Bruder bin. Das Kantinenessen vermisse ich aber nicht. Ich kann besser lernen, wenn ich bei meinen Eltern bin. Mein zweiter Tipp ist, dass man mit seinen Eltern viele Spiele spielen soll. Jetzt habe ich auch viel Zeit unseren Garten besser kennenzulernen.

Wie sieht euer Alltag momentan aus? Habt ihr Lern- und Gute-Laune-Tipps?

Wir freuen uns auf eure Zuschriften: saft@idsp.fr

LehrerInnen mal anders: Ein kurzes Interview



Name:
Frau Franziska Füssel

Unterrichtsfächer:
Französisch und
Geschichte

Frage: Was wollten Sie als Kind werden?

Antwort: Mit fünf Balletttänzerin, mit sechs Jahren Tierärztin und dann eigentlich immer Lehrerin.

Frage: Was ist Ihrer Meinung nach das Beste und das Schwerste am Lehrersein?

Antwort: Das Beste sind die Schüler. Sie machen die Arbeit abwechslungsreich und halten einen jung. Das Nervigste ist definitiv das Korrigieren. Das Schwerste, das Abschalten.

Frage: Sind Sie Links- oder Rechtshänder?

Antwort: Rechtshänder. Mit links kann ich gerade mal so eine Gabel halten.

Frage: Wenn Sie ein Tier wären, was wären Sie und warum?

Antwort: Ein Waschbär, die stibitzen gerne Essen. Oder ein Maulwurf, die sind genauso blind wie ich.

Zum Schluss noch ein paar Entweder-Oder-Fragen:

Frage: Hund oder Katze?

Antwort: Hund

Frage: Schokolade oder Gummibärchen?

Antwort: Schokolaaaaaade

Frage: Tee oder Kaffee?

Antwort: Tee

Frage: McDonald's oder Burger King?

Antwort: Ich meide beides, aber wenn, dann lieber Burger King, da sind die Fritten besser.

Frage: Sommer oder Winter?

Antwort: Sommer

Bauernregel:

Wenn im März die Veilchen blühen, an
Ludwig (25. August) schon oft die
Schwalben ziehn

Spiel und Spaß

Hier bekommst du jede Woche spannende Rätsel oder ein Experiment zum Nachmachen!

Baue deinen Backpulver-Vulkan

In Afrika gibt es viele Vulkane!

Mit diesem Backpulver-Vulkan bringst du deinen eigenen Vulkan nach Hause!

Tipps beim Forschen:

Beim Experimentieren muss jeder Forscher gut aufpassen!

Halte dich daher an die Anweisungen und **bespreche das Experiment vorher mit deinen Eltern.**

Deine Eltern sollten dir auch bei dem Experiment helfen!

Leider klappt nicht jedes Experiment beim ersten Mal. Also versuch es einfach nochmal, wenn es nicht gleich klappt.

Das brauchst du:

- Teller
- Schere
- 2 Gläser
- Alufolie und Klebeband
- 3 Päckchen Backpulver
- 1–2 Päckchen rote Lebensmittelfarbe
- Spülmittel
- Ein halbes Glas Essig
- Ein halbes Glas Wasser
- Eine große, wasserdichte Unterlage (z. B. ein Tablett)



So geht es:

1. Lege deine große wasserdichte Unterlage bereit. Bastle darauf, um Flecken zu vermeiden (wichtig!).
2. Klebe ein Glas mit einem Röllchen aus Klebeband mittig auf den Teller.
3. Lege zwei Bahnen Alufolie darüber, sodass Teller und Glas bedeckt sind. Klebe die Ränder der Folie an der Unterseite des Tellers fest.
4. Schneide in die Mitte der Glasöffnung mit der Schere ein kleines Loch in die Alufolie. Schneide von dort aus ein Kreuz – aber nur so weit, bis du den Innenrand des Glases erreichst.
5. Knicke die vier Ecken der Alufolie nach innen und klebe sie am Innenrand des Glases fest.
6. Gib das Backpulver in den Vulkankrater. In dem zweiten Glas mischst du Wasser und Essig mit Lebensmittelfarbe, bis die Flüssigkeit dunkelrot ist. Gib dann einen Spritzer Spülmittel dazu.
7. Kippe das rote Gemisch in deinen Alufolienkrater - schon bricht dein Vulkan aus!

Hast du eine Idee wie der Vulkan funktioniert?

Überleg zunächst selbst.
Lies danach die Erklärung.



Erklärung zum Experiment Backpulvervulkan

Das im Backpulver enthaltene Natron reagiert mit der Säure des Essigs und bildet das Gas Kohlendioxid (CO_2). Dieses Sprudelgas dehnt sich stark aus. Zusätzlich bringt es das Spülmittel zum Schäumen.

Der zusammengemischten Lava wird es im Vulkankrater-Glas darum schnell zu eng, und so quillt sie oben heraus.

Ähnlich ist es auch bei einem echten Vulkan. Das schmelzende Gestein im Inneren der Erde dehnt sich aus und braucht mehr Platz. So schießt es nach oben und bahnt sich den Weg ins Freie.

Kleine Knocheien

a) Wer reist ständig kostenlos und klimaneutral um die Welt?

b) Ein Bauer steht mit einer Ziege, einem Wolf und einem Kohlkopf an einem Fluss, den er überqueren muss.

Das Boot ist aber sehr klein und kann nur zwei fassen.

Die Ziege darf aber nicht mit dem Wolf alleine bleiben, da der Wolf sie fressen würde.

Sie darf aber auch nicht mit dem Kohlkopf alleine bleiben, da sie den Kohl verspeisen würde.

Wie kann der Bauer nun alle wohlbehalten über den Fluss bringen?

Tipp: Zeichne es dir auf.

Die Antworten findest du in der nächsten Ausgabe!

Kennst du vielleicht auch eine spannende oder witzige Knobelaufgabe?

Schicke sie uns an saft@idsp.fr!

Rezeptideen – sharing is caring

Du kochst gerne und bist auf der Suche nach neuen Rezeptideen? Oder du bist noch Anfänger und die Zeit zu Hause bietet sich nun an, dich endlich mal an den Herd zu trauen? Wir haben verschiedene LehrerInnen der iDSP nach ihren *chefs d'œuvre culinaires* befragt. Hier findest du also jede Woche ein **Lehrerrezept**.

Frau Thibauds Curry-Coco-Eintopf – sucré-salé

Für 4 Personen

- Ca. 600gr Putenbrustfilet
- 1 Zucchini
- 2 Paprika: gelb und rot (dann wird das Curry bunter)
- 2-3 Schalotten/ Eine Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Apfel
- 1 Banane
- 250 ml Kokoscreme
- (Eine Handvoll heller Rosinen)
- Salz
- Curry
- Chilli-Gewürz
- Frischer Koriander zum Garnieren
- 250gr Basmati Reis



Das Gemüse und Obst gut waschen und klein schneiden. Der Apfel und auch die Paprika können zuvor geschält werden, damit die Sauce noch geschmeidiger wird.

In einer großen Pfanne etwas Öl erhitzen und das klein geschnittene Gemüse – Zucchini, Paprika, Zwiebeln und Knoblauch- anrösten.

Die in kleine Stücke geschnittene Putenbrust dazu geben und leicht anbraten. Anschließend die Kokoscreme hinzu geben und mit etwas Wasser verdünnen. Das Putenfleisch kocht dann in der Kokossauce weiter und bleibt so schön saftig.

Würzen: Nach Belieben salzen und 3-4 Teelöffel Curry hinzu geben. Für die, die es gerne ein bisschen schärfer haben, etwas Chiligewürz dazu geben.

Pour la note sucrée-salée nun die (sehr) klein geschnittenen Apfel- und Bananenstücke (und wahlweise auch Rosinen) dazu geben und die Sauce noch einmal aufkochen lassen.

Ein letztes Mal abschmecken und notfalls noch einmal nachwürzen.

Am Ende etwas Koriander über die Sauce streuen – für die Frische und Ästhetik – und mit Basmati Reis servieren.

VEGAN: Das Rezept lässt sich auch gut ohne Fleisch kochen.

Frau Coustomers süße Pfannkuchen

- 200gr Mehl
- 2 kleine Löffel Backpulver
- 1 großer Löffel Zucker
- 200ml Milch
- 30gr Butter (geschmolzen)
- 3 Eier



Mehl, Backpulver, Zucker, Milch, Butter und Eier zu einem glatten Teig verrühren. Die Herdplatte anfangs auf höchster Stufe aufheizen und etwas Butter in die Pfanne geben. Pro Pfannkuchen 2 Löffel Teig nehmen und zu kleinen Pfannkuchen braten. Mit frischen Früchten, Kompott oder Ahornsirup servieren.

Witze der Woche

Der Richter fragt die Zeugin: "Sie heißen?"
 "Gertrud Zinklatte, Herr Vorsitzender."
 "Ihr Alter?", will der Richter weiter wissen.
 "Der auch. Der steht draußen vor der Tür und wartet, bis er aufgerufen wird."

Der Deutschlehrer fragt: "Wenn ich sage: `Ich habe zu Mittag gegessen`, was ist das für eine Zeit?"
 Der kleine Fritz: "Eine Mahlzeit!"

Zwei Männer sitzen im Zugabteil. Plötzlich zieht der eine Mann seinen rechten Schuh aus und stöhnt: "Mein Fuß ist eingeschlafen!"
 Sein Gegenüber angewidert: "So wie der riecht, ist er schon lange tot."

Der Arzt will den kleinen Tom beruhigen: "Keine Angst, Bazillen sind nicht so gefährlich, wie du glaubst. Tägliche Turn- und Atemübungen töten sie ab!"
 Darauf sagt Tom: "Das mag ja sein, aber wie bringe ich den kleinen Biestern das bei?"

"Warum musstest du denn heute nachsitzen?", fragt der Vater den kleinen Martin wütend.
 Entgegnet der Sprössling: "Ich habe mich geweigert, jemanden zu verpetzen!"
 Der Vater verwundert: "Aber das ist doch nur richtig! Worum ging es denn?"
 Martin: "Der Lehrer wollte von mir wissen, wer der Mörder von Julius Cäsar war."

Unnützes Wissen

- In Schweden heißt Mutter "Mor", Großmutter heißt "Mormor" und Uhgroßmutter heißt "Gammelmormor"
- Wenn man seine Arme seitlich ausstreckt, und von Fingerspitze zu Fingerspitze misst, entspricht das genau deiner Körpergröße
- Unsere Nasen und Ohren hören niemals auf zu wachsen.
- Um verärgert zu schauen, braucht es 42 Gesichtsmuskeln, um zu Lächeln nur 17.
- Die Geste „High Five“ wurde 1977 „erfunden“. Damals streckte nach einem Home Run der Baseballspieler Dusty Baker vor Freude die Hände in die Höhe. Daraufhin schlug ihm ein anderer Spielkollege auf die Handfläche. So wurde die Geste bekannt.
- Die Zuckerwatte-Maschine wurde von einem Zahnarzt erfunden.

...und zu guter Letzt

Corona
 Ein Virus
 Unsichtbar aber präsent
 Hände waschen nicht vergessen
 Wir bleiben gesund
 Keine Panik
 Gelassenheit



...das könnt ihr bestimmt besser! Schickt uns eure **Corona Poesie** oder was euch sonst zum Schreiben und Dichten inspiriert für die nächste SAFT Ausgabe an: saft@idsp.fr.

Impressum

Redaktion:

Katrin Babanou, Johanna Schmidberger, Alexandra Thibaud

Kontakt:

Wollt ihr etwas teilen oder habt Fragen, Anregungen und Ideen: Schreibt uns gerne unter

saft@idsp.fr

Besonderer Dank:

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Füssel, Ada, Philipp und Henry für die tollen Berichte und Fotos!

Quellen:

Backpulver – Vulkan, URL.: <https://www.geo.de/geolino/basteln/15811-rtkl-experiment-backpulver-vulkan>

China: Weniger Luftverschmutzung wegen Corona, URL.:
<https://www.mdr.de/wissen/umwelt-profitiert-von-corona-100.html>

Curry-Coco-Eintopf (Bild): <https://www.lecker.de/curryhaehnchen-eintopf-mit-kuerbis-67735.html>

Das Wasser in Venedigs Kanälen ist plötzlich kristallklar, URL.:
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/coronavirus-in-venedig-wasser-in-kanaelen-ist-ploetzlich-kristallklar-a-081096c6-295d-4ca9-b8b2-644ba9318715>

Pfannkuchen(Bild), URL: <https://slava.com.de/?p=12956>

Spielende Kinder (Bild), URL: <https://de.freepik.com/fotos-vektoren-kostenlos/spielende-kinder>

Tafel (Bild), URL: <http://www.wissenschaft-schulen.de/alias/projekt/cottbuser-netzwerk/1054699>

Weniger Luftverschmutzung durch Coronakrise, URL.:
<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/weniger-luftverschmutzung-durch-corona-krise-in-salzburg-85147864>

Bleibt gesund und passt auf euch auf!